

Niederschrift

über die Bürgerversammlung für Sickershausen vom 06.07.2015 um 19.00 Uhr in der Sickerhalle Sickershausen

Anwesend: Oberbürgermeister Müller

CSU-Stadtratsfraktion:
Stadträtin Stocker

UsW-Stadtratsfraktion:
Stadtrat Müller

SPD-Stadtratsfraktion:
2. Bürgermeister Heisel

FW-FBW-Stadtratsfraktion:
Stadtrat Freitag

KIK-Stadtratsfraktion:

- - -

ÖPD-Stadtratsfraktion:

- - -

ProKT-Stadtratsgruppe:

- - -

BP-Stadtratsgruppe:

- - -

Ortssprecherin für Sickershausen
Frau Schlötter

Berichterstatter: Bauamtsleiter Graumann

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Gäste: ca. 30 BürgerInnen

Oberbürgermeister Müller begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger in Sickershausen und freut sich über das zahlreiche Erscheinen. Ebenso heißt er die Stadträte willkommen.

1. Spielplatz im Kindergarten Sickershausen; Vorstellung der Planungen

Bauamtsleiter Graumann geht ausführlich auf die Planungen des Spielplatzes im Kindergarten Sickershausen ein und stellt dar, dass die Maßnahme in den Sommerferien 2015 durchgeführt werde. Die Maßnahme sei in zwei Teilbereichen untergliedert. Zum einen werde der Bestand ertüchtigt, zum anderen werde die Freifläche in Richtung Sickerhalle erweitert, was einer Erweiterung um ca. 95 qm entspricht. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 27.000,00 € und stehen im städtischen Haushalt zur Verfügung.

Auf die Frage, ob mit Blick auf den Umfang eine Ausschreibung durchgeführt werden müsse, stellt Bauamtsleiter Graumann dar, dass die Stadt nur dann Fördermittel erhalte und beispielsweise die Arbeiten durch den Bauhof nicht förderfähig wären. Ergänzende Arbeiten im Nachgang der Maßnahme können gleichwohl durch den Bauhof erledigt werden.

Ein Herr möchte wissen, ob der Hof vor der Sickerhalle wie besprochen genutzt werden könne, nachdem der vorliegende Plan den Anschein gibt, dass dies nicht der Fall sei. Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass in der Planung sämtliche Vorgespräche und Zusagen eingeflossen seien.

Herr Waldmann möchte wissen, ob die Hecke zum Studierweg auch erneuert werde, nachdem diese teilweise auf öffentlichem Grund stehe.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass dies nicht vorgesehen sei.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

2. Angelegenheiten und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger aus Sickershausen

Ortssprecherin Schlötter bedankt sich beim Bauhof für die rasche Anbringung eines neuen Tores am Kriegerdenkmal.

Herr Waldmann erklärt, dass die Verriegelung des Tores manchmal hängt und ein Fallriegel die bessere Lösung gewesen wäre.

Ortssprecherin Schlötter verweist auf die Verkehrssituation am Marktstefer Weg, wonach sehr viele Autos in der Kurve stehen, die offenbar Angehörige im „Haus der Pflege“ besuchen. Sie bittet hier Abhilfe zu schaffen.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Straßenverkehrsordnung, aufgrund derer das Parken im Kurvenbereich verboten sei. Darüber hinaus sei die Straße nicht stark frequentiert. Man könne höchstens den Inhaber des Pflegeheimes darauf hinweisen, dass die Gäste die vorhandenen Parkplätze benutzen sollen.

Herr Waldmann möchte wissen, ob man dies durch die Ortsrufanlage durchsagen könne. Oberbürgermeister Müller verneint dies unter dem Hinweis, dass dann über die Ortsrufanlage ständig derartige Missstände angeprangert werden würden.

Im Zusammenhang mit der Hecke am Kindergarten (Studierweg) gibt ein Herr zu bedenken, dass die Stadt die Hecke zurückschneiden müsse, nachdem es sich um eine städtische Fläche handle.

Oberbürgermeister Müller sagt die Klärung zu, ob es die Aufgabe des Trägers sei oder die Stadtgärtnerei das Zurückschneiden übernehmen müsse.

Herr Waldmann stellt dar, dass gegenüber der ehem. Lehrerwohnung ebenfalls eine Hecke ist, die zurückgeschnitten werden müsse. Darüber hinaus fehlt an dieser Stelle ein Gehsteig, nachdem die Straße sehr schmal sei.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass die Frequentierung der Straße keinen Gehsteig rechtfertigt. Hinsichtlich der Hecke sagt er eine Klärung zu.

Herr Heinke verweist auf eine Petition zur Abschaffung von Straßenausbaubeitragssatzungen und richtet den Antrag, dass diese auch bei der Stadt Kitzingen abgeschafft werde.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die verschiedenen Diskussionen im Städte- bzw. Gemeindegang und gegenwärtig die Rechtslage eine Abschaffung nicht ermögliche. Eine

Kommune erhalte keine Zuschüsse, wenn nicht vorher auch die Bürgerinnen und Bürger ihren gesetzlichen Beitrag geleistet hätten. Sollte sich die Gesetzeslage ändern, so könne man grundsätzlich über den Verbleib der Straßenausbaubeitragssatzung beraten.

Herr Marstaller verweist auf den Bescheid der Stadt Kitzingen für die Durchführung des Weinfestest in Sickershausen und gibt zu bedenken, dass die Auflagen hinsichtlich Security und Toiletten von einem ehrenamtlich agierenden Verein nicht mehr geleistet werden können.

Oberbürgermeister Müller sagt zu, dies zu klären.

Herr Waldmann verweist auf das Unkraut entlang der Straßen und Gehwege. Seiner Auffassung nach sollten die Fugen ausgeschwemmt werden.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass grundsätzlich jeder Hauseigentümer seinen Straßenbereich pflegen müsse.

Ortssprecherin Schlötter verweist auf eine Aussage von Georg Günther, wonach jährlich 20 km der insgesamt 160 km Straßenrinnen ausgeschwemmt werden können.

Herr Waldmann verweist auf die Hinterlassenschaften der Hunde am Weinberg und ist der Meinung, hier mittels Aufstellen von Abfalleimern Abhilfe schaffen zu können.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass dies in allen Bürgerversammlungen angesprochen werde und nicht überall diese Boxen aufgestellt werden können, da diese oft missbräuchlich verwendet werden. Auch hier könne er nur an die Vernunft appellieren.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen bedankt sich Oberbürgermeister Müller für das Interesse und die Teilnahme an der Diskussion.

Oberbürgermeister Müller schließt die Bürgerversammlung um 19.50 Uhr.

Oberbürgermeister

Protokollführer